

Bedienungsanleitung für ClassicLine / PremiumLine Notduschen

ACHTUNG! Bei Neuinstallationen muss das Wassernetz vor dem Anschluss der Dusche gespült werden, um Beschädigungen des Ventils durch Verschmutzungen zu vermeiden. Reklamationen, die sich aufgrund von nicht gespülten Leitungen ergeben, können nicht anerkannt werden.

1. Anwendung

Notduschen sind vorgeschriebene Erste-Hilfe-Einrichtungen für Arbeitsplätze, an denen mit Gefahrstoffen umgegangen wird. Diese werden zum Ablöschen und Dekontaminieren von Personen in Notfällen eingesetzt.

2. Normen und Richtlinien

B-SAFETY Notduschen entsprechen der DIN EN 15154-1:2006, der DIN 12899-3:2009, der ANSI Z358.1-2014 und der in Deutschland geltenden Richtlinie BGI/GUV-I 850-0 "Sicheres Arbeiten in Laboratorien – Grundlagen und Handlungshilfen" der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Bitte beachten Sie die Vorgaben dieser Normen und Richtlinien sowie evtl. weitere mögliche gültige Vorschriften.

3. Wichtige Hinweise und Gewährleistung

Die Montage, Inbetriebnahme und Wartung darf nur durch den Fachmann nach mitgelieferter Anleitung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und den anerkannten Regeln der Technik erfolgen. Die technischen Gegebenheiten der örtlichen Wasser- und Energieversorgungsunternehmen sind einzuhalten. Änderungen sind vorbehalten.

Grundsätzlich sind Arbeiten an einer elektrischen Anlage nur im stromlosen Zustand durch Elektrofachkräfte auszuführen - siehe hierzu auch die zutreffende Unfallverhütungsvorschrift, die VDE-Vorschriften und die Regelungen des örtlichen Energieversorgungsunternehmens.

In EX-Umgebungen ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass es zu keinen elektrostatischen Entladungen kommen kann. Insbesondere dürfen evtl. vorhandene Kunststoffoberflächen nur durch leichtes Abwischen mit einem feuchten oder antistatischen Tuch gereinigt werden.

Unsere Haftung für Mängel der Lieferung ist in unseren Lieferbedingungen festgelegt. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitung und der Einsatzbedingungen entstehen, wird keine Haftung übernommen.

4. Betriebsdruck

B-SAFETY Notduschen sind für einen Betriebsdruck von maximal 10 bar (PN10) ausgelegt. Der Volumenstrom hängt von dem anstehenden Wasserdruck sowie von dem Leitungsquerschnitt der Anschlussleitungen ab. B-SAFETY Notduschen mit Hochleistungsduschkopf ohne integrierten Mengenregler haben in der Regel bei 1 bar Fließdruck einen Volumenstrom von mind. 60 Liter / Minute.

4.1. Notduschen mit integriertem Mengenregler 35 l/min (Klasse I gemäß DIN 12899-3:2009)

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss der Fließdruck mindestens 1,5 bar betragen. Der Volumenstrom beträgt 35 Liter pro Minute und wird unabhängig vom anstehenden Betriebsdruck automatisch von einem in der Notdusche integrierten Mengenbegrenzer eingestellt.

4.2. Notduschen mit integriertem Mengenregler 50 l/min (Klasse I gemäß DIN 12899-3:2009)

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss der Fließdruck mindestens 1,5 bar betragen. Der Volumenstrom beträgt 50 Liter pro Minute und wird unabhängig vom anstehenden Betriebsdruck automatisch von einem in der Notdusche integrierten Mengenbegrenzer eingestellt.

4.3. Notduschen mit integriertem Mengenregler 75 l/min (Klasse II gemäß DIN 12899-3:2009)

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss der Fließdruck mindestens 2,5 bar betragen. Der Volumenstrom beträgt 75 Liter pro Minute (20 GPM) und wird unabhängig vom anstehenden Betriebsdruck automatisch von einem in der Notdusche integrierten Mengenbegrenzer eingestellt.

5. Wasserversorgung

B-SAFETY Notduschen müssen an Trinkwasser angeschlossen werden. Das Trinkwassernetz sollte nach DIN 1988 und DIN EN 1717 errichtet sein. Bei Neuinstallationen muss das Wassernetz vor dem Anschluss der Dusche gespült werden, um Beschädigungen des Ventils durch Verschmutzungen zu vermeiden.

B-SAFETY - Tipp!

Wählen Sie einen Standort, der schnell von den Gefahrenbereichen aus erreicht werden kann. Der Verletzte muss die Dusche innerhalb von maximal 10 Sekunden erreichen können; daher sollte die Installation in einem Abstand von höchstens 10 Meter zum Arbeitsplatz erfolgen. Bei hochgradig ätzenden Substanzen empfehlen wir eine maximale Entfernung von 3 bis 5 Metern.



6. Elektrischer Anschluss

Alle frostsicheren beheizten Notduschen und Notduschen mit elektrisch betriebenen Optionen müssen im stromlosen Zustand durch Elektrofachkräfte an das werkseitig vorhandene Stromnetz angeschlossen werden.

Alle Kabeleingänge sind mit einem Gewinde für M20 Kabeleinführungen ausgestattet, wobei sich ein Eingang für die eingehende elektrische Stromversorgung an der unteren Frontseite des Anschlusskastens befindet.

Die elektrische Stromversorgung muss mit einer Sicherung passender Größe sowie einer RCD (FI-Schutzschalter) max. 30mA Auslösestrom abgesichert sein. Alle metallischen Bauteile der Duschanlage sind leitend mit dem bestehenden Potentialausgleich der vorhandenen Anlage zu verbinden. Besondere Anforderungen baulicher Art (wie EX-Bereich, EMV, Korrosionsschutz oder ähnliches) sind vor Ort zu überprüfen und zu berücksichtigen. Eine Funktionskontrolle und Überprüfung aller Sicherheitseinrichtungen (Maßnahmen) ist durchzuführen und zu

dokumentieren. Alle zutreffenden VDE- und weitere übergeordnete Bestimmungen sind zu beachten und einzuhalten.

Die Notduschsysteme können für normale und EX-Umgebungen geliefert werden. Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme in EX-Umgebungen ob das System entsprechend der geforderten Umgebung gekennzeichnet ist!

7. Standort und Anbringungshöhe

Die B-SAFETY Notdusche muss so dicht wie möglich am gefährdeten Arbeitsplatz installiert werden. Der Zugang ist ständig freizuhalten; um die Notdusche muss ein freier Raum von mindestens 40 cm sein. Außerdem sollte der Bereich um die Dusche gut beleuchtet sein und die Dusche selbst durch gut sichtbare Schilder ausgewiesen sein.

B-SAFETY - Tipp!

Wählen Sie einen Standort, der schnell von den Gefahrenbereichen aus erreicht werden kann. Der Verletzte muss die Dusche innerhalb von maximal 10 Sekunden erreichen können; daher sollte die Installation in einem Abstand von höchstens 10 Meter zum Arbeitsplatz erfolgen. Bei hochgradig ätzenden Substanzen empfehlen wir eine maximale Entfernung von 3 bis 5 Metern.

Gemäß DIN EN 15154-1:2006 und DIN 12899-3:2009 muss die Unterkante des Duschkopfes in einer Höhe von 220 +/- 10 cm und die Unterkante des Griffs der Zugstange bzw. Auslösehebel einer Notdusche in einer Höhe von maximal 175 cm oberhalb des Fußbodens installiert werden.

Gemäß ANSI Z358.1-2014 muss die Unterkante des Duschkopfes in einer Höhe zwischen 208,3 cm (82 inch) und 243,8 cm (96 inch) und die Unterkante des Griffs der Zugstange bzw. Auslösehebel einer Notdusche in einer Höhe von maximal 175,3 cm (69 inch) oberhalb des Fußbodens installiert werden.

8. Installation

Um Schäden an Mobiliar und Fußboden zu vermeiden, sollte die Dusche im Bereich eines Ausgusses installiert werden, damit das aus der Dusche austretende Wasser kanalisiert ablaufen kann. Durch austretendes Wasser beim Einsatz des Notduschsystems dürfen keine Folgeschäden ausgelöst werden. Gegebenenfalls ist das austretende Duschwasser mit Einhausungen und Auffangwannen sicher abzuleiten.

B-SAFETY - Tipp!

Für die einfache Durchführung von Wartungsarbeiten empfehlen wir den zusätzlichen Einbau einer Service-Absperrung im Zulauf der Notdusche.

Gemäß DIN EN 15154-1:2006 und DIN 12899-3:2009 müssen Notduschen-Installationen zwischen Auslöseventil und Duschkopf selbstentleerend aufgebaut sein, um Verkeimung im stehendem Wasser der Notdusche vorzubeugen.

8.1 Notduschen für Wand- und Deckenmontage

Wand- bzw. deckenmontierte Versionen müssen sicher an der Wand/Decke oder entsprechenden Sonderkonstruktionen verschraubt werden. Die erforderliche Befestigungstechnik ist in Abhängigkeit von der Konstruktion bauseits durch den Errichter festzulegen.

8.2 Notduschen für Über-Tür-Montage

Bei den Über-Tür-Notduschen wird die Körper-Notdusche mit einem bereits angebrachten Ventiladapter (Typ A) für Montage des Zugstangenventils rechts neben der Tür geliefert. Wenn eine Montage des Zugstangenventils links neben der Tür gewünscht ist, ist der montierte Ventiladapter (Typ A) durch den lose beiliegenden Ventiladapter (Typ B) zu ersetzen. Um den Ventiladapter auf dem Kugelhahn anzubringen, muss das der Lieferung beiliegende Spezialwerkzeug (C31) verwendet werden. Die Mutter des Kugelhahnes muss mit einer handelsüblichen Schraubensicherung befestigt werden.

8.3 Freistehende Notduschen, Notduschkabinen, Notduschen-Stationen

Freistehende Notduschen, Notduschkabinen und Notduschen-Stationen müssen mittels der Grundplatte bzw. der Befestigungsglaschen sicher am Untergrund verschraubt werden. Die erforderliche Befestigungstechnik ist in Abhängigkeit vom Fundament bauseits durch den Errichter festzulegen.

8.4 Notduschen mit Option Fußhebelbedienung oder Plattformbetätigung

Plattformbetätigungen müssen sicher am Untergrund verschraubt werden. Die Fußhebelbedienung wird entweder an der dafür vorgesehenen Lasche der Bodenplatte verschraubt oder ebenfalls sicher am Untergrund verschraubt. Die erforderliche Befestigungstechnik ist in Abhängigkeit vom Fundament und der Konstruktion bauseits durch den Errichter festzulegen.

Das Auslöseseil wird werkseitig abgelängt. Bauseits ist darauf zu achten, dass das Auslöseseil bei voller Belastung der Plattform / des Fußhebels das Ventil voll öffnet, jedoch etwas Spiel hat. Wenn dieses Spiel nicht gegeben ist, muss das Seil entsprechend verlängert werden, da es sonst zu Schäden am Duschventil kommt. Bei der bauseitigen Montage der Rückholfeder ist darauf zu achten, dass die Feder die Plattform / den Fußhebel in der Höhe hält und keine Last auf dem Auslöseseil zum Ventil ruht.

8.5 Freistehende Augenduschen

Freistehende Augenduschen müssen mittels der Grundplatte sicher am Untergrund verschraubt werden. Die erforderliche Befestigungstechnik ist in Abhängigkeit vom Fundament bauseits durch den Errichter festzulegen.

8.6 Augenduschen mit Option Fußhebelbedienung oder Plattformbetätigung

Plattformbetätigungen müssen sicher am Untergrund verschraubt werden. Die Fußhebelbedienung wird entweder an der dafür vorgesehenen Lasche der Bodenplatte verschraubt oder ebenfalls sicher am Untergrund verschraubt. Die erforderliche Befestigungstechnik ist in Abhängigkeit vom Fundament und der Konstruktion bauseits durch den Errichter festzulegen.

8.7 Frostsichere Notduschen mit Unterflurauslösung

Der Edelstahlkasten, in dem sich die Auslösung und Entleerung befindet, muss auf einem Schotter-/Kiesbett gelagert werden, damit sich das in der Dusche befindliche Wasser nach Gebrauch ungehindert in das Erdreich entleeren kann. Ein durchdachtes Anlegen des Entleerungsbettes ist erforderlich, um einen langjährigen und problemlosen Betrieb zu gewährleisten.

8.8 Modelle mit Augenduschen

8.8.1 Modelle mit Sicherheits-Augenduschen

Verbindung Augendusche – Körper-Notdusche mittels beiliegender Adapter herstellen.

8.8.2 Modelle mit Hand-Augenduschen

Halterung für die Aufnahme der Hand-Augendusche in ca. 800 mm Höhe anschrauben. Schlauchverbindung Hand-Augendusche – Körper-Notdusche mittels der Doppelnippeladapter herstellen.

8.8.3 Modelle mit Augen-/Gesichtsduschen

Boden der Augendusche entfernen. Mittels der beiliegenden Bohrschablone die Löcher für die Rohrschellenbefestigung bohren. Augendusche in ca. 900 mm Höhe an die Körper-Notdusche setzen und mittels der Rohrschellen, Schrauben und Muttern fixieren. Augendusche ausrichten und festziehen. Boden einsetzen. Schlauchverbindung Augendusche – Körper-Notdusche mittels des Doppelnippeladapters herstellen.

9. Sicherheitskennzeichnung

Die beiliegende Sicherheitskennzeichnung (selbstklebendes Hinweisschild) gemäß DIN EN ISO 7010 und ASR A1.3 ist am Standort der B-SAFETY Notdusche anzubringen.

10. Betrieb

Nach Beginn des Duschvorgangs im Erste-Hilfe-Einsatz ziehen Sie die gesamte kontaminierte Kleidung aus, die nicht an Ihrer Haut haften bleibt, und spülen Sie alle betroffenen Stellen mit kühlem, sauberem Wasser ab. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch!

B-SAFETY - Tipp!

Wir empfehlen eine zusätzliche Handbrause zur Unterstützung des Reinigungsvorgangs einzusetzen. Die Abspülwirkung einer Notdusche im Erste-Hilfe-Einsatz wird dadurch nochmals verbessert.

10.1 Bedienung von Notduschen mit Hebel oder Zugstange

Die Inbetriebnahme der B-SAFETY Notduschen mit Hebel oder Zugstange erfolgt durch Herunterziehen des Hebels bzw. der Zugstange. Bei dieser Betätigung arretiert der Griff in der Offenstellung. Ein Schließen der Dusche erfolgt durch ein nach oben Drücken des Hebels bzw. der Zugstange.

10.2 Bedienung von Notduschen mit Fußhebel- oder Trittplattformauslösung

Die Inbetriebnahme der B-SAFETY Notduschen mit Fußhebel- oder Trittplattformauslösung erfolgt durch Heruntertreten des Fußhebels bzw. der Trittplattform. Ein Schließen der Dusche erfolgt durch Zurückschieben des Ventils in die Offenstellung.

10.3 Bedienung von frostsicheren selbstentleerenden Notduschen mit Unterflurauslösung

Die Inbetriebnahme der B-SAFETY frostsicheren selbstentleerenden Notduschen mit Unterflurauslösung erfolgt durch Heruntertreten des Fußhebels bzw. der Trittplattform. Um die Dusche auszuschalten, drücken Sie zuerst den Gabelkopf der Zugstangenbetätigung der Unterflurauslösung herunter. Die Zugstange muss einige Minuten in der Offenstellung verbleiben, um eine komplette Entleerung zu gewährleisten.

10.4 Modelle mit Augenduschen

Für die Bedienung der Augenduschen beachten Sie bitte die separate Bedienungsanleitung für Augenduschen.

11. Wartung und Pflege

Das Notduschsystem ist nach dem Aufstellen und vor der Inbetriebnahme, danach in den nachfolgend genannten Zeiträumen sowie nach Änderungen oder Instandsetzungen auf äußerlich erkennbare Schäden oder Mängel zu überprüfen.

11.1 Wartung

B-SAFETY Notduschen müssen mindestens einmal im Monat auf Ihre Funktion geprüft werden (Richtlinie BGI/GUV-I 850-0 der DGUV). Zu diesem Zweck muss die Dusche für ca. 5 Sekunden betätigt werden. Dadurch wird nicht nur die Funktion überprüft, sondern auch das stehende Wasser in der Dusche gegen frisches ausgetauscht (Schutz vor Verkeimung). Zur Verminderung einer mikrobiologischen Kontamination empfiehlt es sich, die Dusche in kürzeren Abständen zu betätigen (z. B. wöchentlich).

Um eine dauerhafte Einsatzbereitschaft der B-SAFETY Notduschen zu gewährleisten, empfiehlt es sich, die Duschen einer regelmäßigen (mindestens jährlich) und umfangreichen Wartung zu unterziehen. Im Rahmen dieser Wartung ist die Dusche durch Sichtkontrolle auf Ihr Schließverhalten, evtl. Undichtigkeiten und Verschmutzungen wie z.B. Staub oder Kalkablagerungen zu untersuchen. Schläuche sind auf mögliche verdrehte, geknickte oder anders schadhafte Stellen zu untersuchen. Fehlerhafte Teile sind umgehend auszutauschen.

B-SAFETY - Tipp!	Intervall	Durchführung	Nutzen
Funktionsprüfung	wöchentlich	Nutzer	=> Schutz vor Verkeimung (regelmäßiger Austausch des stehenden Wassers) => Sicherstellung der kurzfristigen Einsatzbereitschaft der Dusche
Ausführliche Wartung	jährlich	Fachkraft	=> Sicherstellung der kurzfristigen Einsatzbereitschaft der Dusche

11.2 Pflege

Bei Verschmutzungen oder Kalkablagerungen sollte die Dusche mit einem geeigneten, die Armatur nicht angreifendem, Reinigungsmittel sachgerecht gereinigt werden und nach Gebrauch mit Wasser abgespült werden. Hochdruckreiniger dürfen zur Reinigung nicht verwendet werden.

In EX-Umgebungen dürfen evtl. vorhandene Kunststoffoberflächen nur durch leichtes Abwischen mit einem feuchten oder antistatischen Tuch gereinigt werden.

12. Störungen

Störung	mögliche Ursache	Lösungsmöglichkeiten
Die aus der Dusche ausströmende Wassermenge scheint nicht auszureichen.	Wasserdruck oder Leitungsquerschnitt zu gering.	Prüfung des Leitungssystems. Stellen Sie sicher, dass das Rohrleitungssystem eine Mindestgröße von ¾-Zoll aufweist, und dass der Wasserdruck mindestens 1 bar beträgt.
Die aus der Augendusche ausströmende Wassermenge scheint nicht auszureichen.	Wasserdruck oder Leitungsquerschnitt zu gering oder Mengenregler verschmutzt.	Prüfung des Leitungssystems. Nehmen Sie die Mengenregler heraus und reinigen Sie diese.
Aus der Dusche tropft ständig Wasser.	Dichtung des Ventils ist beschädigt	Tauschen Sie das Ventil.
Die Körper-Notdusche oder Augendusche schaltet sich nach der Benutzung nicht automatisch aus.	Dies ist KEINE Störung. Gemäß DIN Normen ist dies so gefordert	Dies ist KEINE Störung. Gemäß DIN-Normen ist dies so gefordert.

13. Entsorgung

Das Notduschsystem kann komplett demontiert werden. Die einzelnen Fraktionen, z. B. Metall, Isolierung etc. können getrennt der Wiederverwertung zugeführt werden. Die nationalen und lokalen Entsorgungsvorschriften sind zu beachten.